Förderpreis – Branche Bergbau | 2014

Spindel-Traverse zum Heben und Transportieren von Gurtbandrollen

Vattenfall ist das drittgrößte Energieunternehmen in Deutschland. In fünf Tagebauen im Lausitzer Revier fördert es Braunkohle, die in den benachbarten Kraftwerken verstromt wird. Für die Förderung des Abraums und der Kohle sind Bandanlagen von rund 110 Kilometern Länge installiert. Die auf den Anlagen laufenden Fördergurte unterliegen einem unterschiedlich starken Verschleiß und erfordern ein kontinuierliches Auswechseln.

Die Fördergurte kommen als Gurtwickel auf das Betriebsgelände, wo sie bis zu ihrem Einsatz zwischengelagert werden. Das Aufnehmen der Gurtwickel erfolgt seit Kurzem mit einem neu entwickelten Lastaufnahmemittel. Dabei handelt es sich um eine Transport-Traverse mit manuell verstellbaren Greifern. Zwei jeweils an den Enden der Traverse angebrachte Kettenräder bewegen eine Spindel, mit der die Greifarme passgenau in den Wickelkern eingeführt werden können.

So können Fördergurtwickel von bis zu 30 Tonnen Gewicht und einer Breite von bis zu 3 Metern schnell und sicher aufgenommen werden. Im Unterschied zur bisherigen Transportmethode, bei der schwere Stahlrohre in die Gurtwickel eingeführt werden mussten, bietet das neue Verfahren neben den sicherheitstechnischen auch erhebliche ergonomische Vorteile. Es kann überall eingesetzt werden, wo Bandanlagen betrieben und instand gehalten werden.

Udo Eckhardt, Lutz Lehmann, Maik Nevoigt und Andreas Schomber von der Vattenfall Europe Mining AG hatten die Idee zu der neuen Transport-Traverse, die inzwischen erfolgreich im Einsatz ist. Die BG RCI verleiht ihnen dafür und für den mit der Entwicklung verbundenen sicherheitstechnischen Gewinn den Förderpreis 2014 in der Branche Bergbau.

(Fotos: BG RCI/Gerold Soestmeyer)

Jahr:	**2014**
Kategorie:	**Unterweisung / Motivation**
Kontakt:	**Vattenfall Europe Mining AG, Schwarze Pumpe**

An der Heide

03130 Spremberg

Betriebsgelände Vattenfall Europe Mining AG

Fördergurte ...

... als Gutwickel

Für den Transport mussten bisher schwere Stahlrohre von Hand eingeschoben werden.

Die Greifarme

Die Greifarme der neuen Transporttraverse können an die jeweilige Gurtbreite angepasst werden.

Udo Eckhardt, Lutz Lehmann (nicht auf dem Bild), Maik Nevoigt und Andreas Schomber (v. l.)